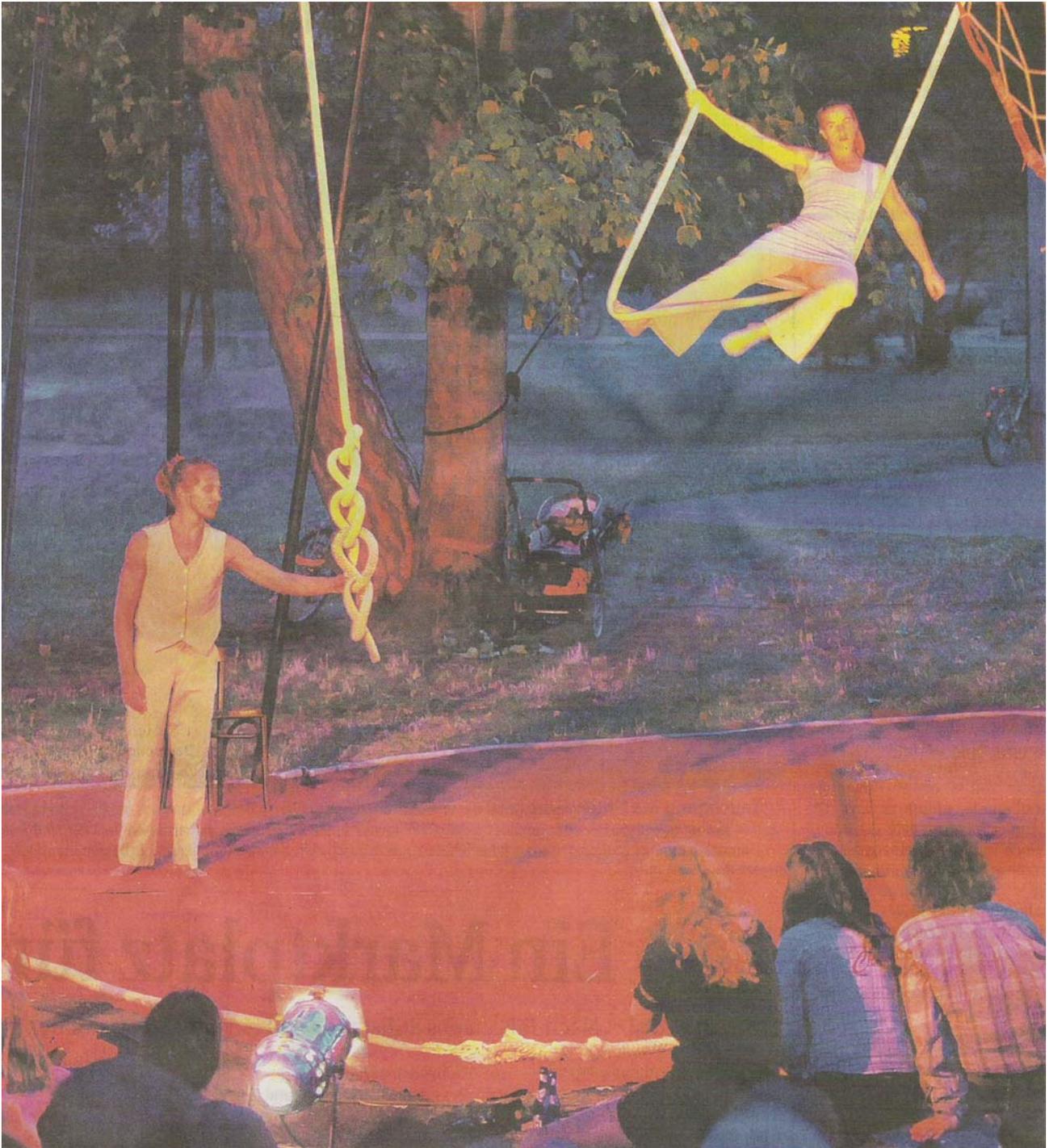


Seilschaft zwischen Zweigen



Akrobatik im Park

Sandrine Duquesne und der Mirael Finkel als Duo Kirkas Gaya am Donnerstag im Herrngarten.

FOTO: GÜNTHER JOCKEL

StraBentheater - Das Duo Kirkas Gaya am Herrngarten: "Zum Auftaky des 15. Darmstadter Festivals "Just for fun" erlebenn 500 Zushauer ein akrobatisches Happening

VON SABINE BEIL

DARMSTADT. Umsonst und draußen? Das kommt bei den Darmstädtern an. Rund 500 große und kleine Zuschauer erlebten bei der Eröffnung des 15. Darmstädter StraBentheaterfestivals "Just for fun" am Donnerstag im Herrngarten eine eindrucksvolle Luftakrobatik Performance.

Diese Augustnacht könnte schöner nicht sein. Und der Aktivspielplatz im Herrngarten macht seinem Namen alle Ehre. Dort hat das israelisch-belgische Duo Kirkas Gaya seine Hochseile aufgespannt, die bis hinauf in die Kastanienzweige reichen. Die Freilichtbühne ist in orangefarbenes Licht getaucht, Salsarhythmen feiern den Sommer. Wurstbrote werden ausgepackt, Biere geholt im Publikum sind nicht Handtäschchen und Pumps angesagt, sondern Flip-Flops und Rucksack. Ein paar Eingeweichte rucken mit Isomatten und Picknickgecken an und machen es sich auf der Wiese bequem. Großes Hallo, man kennt sich. Wie auf einer italienischen Piazza geben sich ganze Familien ein sommerabendliches Stelldichein, die jungsten mit Schnuller und Strampler. Alle sind froh, dass das angekün-

digte Hagelgewitter schon vorbei ist und die Show wie geplant beginnen kann.

Politgewitter: OB, will Blitzableiter spielen

Die Darmstädter Kultur sei dennoch vom Gewitter betroffen, erklärt "Just-for-fun"-Initiator Rainer Bauer zur Begrüßung. Erstmals musste das Festival von vier auf drei Tage verkürzt werden, Grund seien die Kürzungen der städtischen Fordergelder. Oberbürgermeister Walter Hoffmann verspricht bei seiner Begrüßung hingegen, "dass der Blitz nicht beim StraBentheater einschlägt". Applaus für diesen Hoffnungsschimmer.

Das Happening beginnt. Und es unterscheidet sich so angenehm von herkömmlichen Zirkusnummern, dass man geradezu abtaucht in die sphärische Stimmung, die das Nouveau-Cirque Duo Sandrine Duquesne (Belgien) und Mirael Finkel (Israel) innerhalb weniger Augenblicke erzeugt. Die beiden kommen ohne Glanz und Glimmer aus, brauchen keine Schminke und kein schimmerndes Pailletten-Trikot. Farblich vereinigen sie sich naturellbeige mit ihren Seilen und präsentieren eine poetische Luft nummerr

rund um das Thema Liebe und Partnerschaft. Sie versetzen sich, gegenseitig in Schwingung, in einen Schwebezustand, ziehen am gleichen Strang, drehen sich gegenseitig einem Strick, hängen aneinander, hangeln sich aneinander hoch, verstricken sich ineinander, sind eine Seilschaft. Diese Akrobatik ist anmutig und sinnlich, wild und ungestüm. Dazu gibt es Klezmerlänge, Weltmusik, Sprechgesang. "Daydreaming" heißt dieses Stück, das Publikum ist begeistert. Sollten die nächsten Festivalbeiträge ebenso gut sein wie dieser viel versprechende Auftakt, kann man nur raten: hingehen!

TERMINE

Am Samstag am Weißen Turm: Um 13 und 18 Uhr präsentiert der Däne Nils Poli eine Jongliershow.

Um 15 Uhr zeigt das Akrobatik-Duo Gina und Jonny ein humoristischen Balanceakt. Um 14 und 17 Uhr ist der Schweizer Dottore Antonio Superbuffo mit einer Stuntcomedy zu erleben.

Zum Abschluss des Festivals treten alle Künstler um 20.30 Uhr nochmals auf dem Marktplatz auf.